

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Problemstellung	I
I. Der Raum	1
1. Begriff, Lage, Größe	1
2. Die Landformen	2
a) Landschaftsbau, Großformen	2
b) Landschaftsbau, Kleinformen	9
c) Bodenverhältnisse	10
3. Die Gewässer	12
4. Das Klima	15
a) Allgemeiner Überblick	15
b) Temperaturverhältnisse	16
c) Windsysteme und Luftdruck	17
d) Niederschläge	20
e) Niederschlagsmenge der einzelnen Klimaregionen	21
5. Die Pflanzenwelt	23
a) Tropischer Regenwald	24
1. Regenwald der Tieflandzone	24
2. Bergwaldflora	25
3. Küstenwald	25
4. Sekundärwald	25
b) Nebel- oder Mooswald	26
c) Alpine Vegetation	26
d) Baumsavanne	27
e) Sumpfgebiete (Swamps)	28
1. Mangrove	28
2. Sogsumpf (Sac Sac)	28
3. Grassumpf	28
6. Die Tierwelt	29
II. Bevölkerung	33
1. Die Eingeborenen	33
a) Herkunft und Rassenzugehörigkeit	33
b) Sprache	35
c) Siedlungen und Lebensweise	37
1. Anlage und Größe der Siedlungen	38
2. Lebensweise in der Dorfgemeinschaft	39
2. Die nichteinheimische Bevölkerung	41
a) Die Europäer	41
b) Chinesen und andere Farbige	42
3. Dichte und Verteilung der Bevölkerung	43
III. Die Wirtschaft	45
A. Das Land als Wirtschaftsgebiet der Eingeborenen	45
1. Sammelwirtschaft	45
a) Sammelgut aus der Pflanzen- und Tierwelt	45
b) Genuß eßbarer Erden (Geophagie)	46
c) Salz	46
2. Jagd und Fischfang	47
3. Pflanzungen	48
a) Anbauformen	48
b) Abhängigkeit der Kulturen von der Landschaft	49
c) Regionale Gliederung der wichtigsten Anbaupflanzen	49
4. Tierhaltung und Tierzucht	51
5. Handwerkliche Tätigkeit, Handel und Verkehr	52
6. Zusammenfassung	55

B. Die strukturellen Wandlungen im Leben der Eingeborenen in soziologischer und wirtschaftlicher Hinsicht, verursacht durch den Einfluß der Europäer	55
1. Die Einflüsse durch Verwaltung und Wirtschaft	56
a) Einflüsse, verursacht durch Kontraktarbeit	56
b) Der Cargo- oder Güter-Cult	57
c) Einflüsse auf die Dorfgemeinschaft	58
d) Native Cooperative Societies	59
e) Lehrpflanzungen, errichtet durch die Native Plantation Ordinance	60
2. Einflüsse durch die Missionen	61
3. Zusammenfassung und Ergebnis	65
C. Das Land als Wirtschaftsgebiet des Europäers	66
1. Plantagenwirtschaft	67
a) Kopra	67
b) Kautschuk	67
c) Kakao, Kaffee, Tee und andere durch den Europäer eingeführte Anbaupflanzen	69
d) Förderung der Landwirtschaft durch die Verwaltung	71
e) Viehwirtschaft	73
2. Fischfang und Meeresprodukte	75
3. Holzwirtschaft und verwandte Industriezweige	75
4. Bergbau und Bodenschätze	77
a) Gold	77
b) Erdöl	80
c) Ubrige Mineralien	80
d) Energiewirtschaft	81
5. Arbeitsmarkt	81
6. Handel und Finanzen	83
a) Außenhandel	84
b) Binnenhandel	87
7. Verkehr	88
a) Anschluß zum Weltverkehr: Flug- und Seelinien	88
b) Binnen- und Küstenverkehr	90
8. Zusammenfassung	92
IV. Verwaltung und Politik	93
A. Allgemeine Verwaltung	93
1. Die Verwaltung von Britisch New Guinea bis 1942	93
2. Die deutsche Verwaltung des ehemaligen Schutzgebietes	93
3. Die Mandatsverwaltung des ehemals deutschen Gebietes bis 1942	96
4. Die Militärverwaltung 1942-45 ANG AU	97
5. Verwaltungseinheit von Papua und Mandatsgebiet durch „Papua and New Guinea Act 1949“	98
6. Gesundheitsdienst und Erziehungswesen	100
a) Staatlicher Gesundheitsdienst	100
b) Erziehungswesen	103
B. Neu-Guinea im Kräftespiel der Weltpolitik	105
V. Gesamtergebnis und Schlußbetrachtung	108
1. Tragfähigkeit	108
a) Grenzen der Siedlungsmöglichkeiten	108
2. Entwicklungspläne und Ziele der Verwaltung	109
a) Schaffung neuer Siedlungsmöglichkeiten	109
b) Schaffung neuer Arbeitskräfte	110
3. Schlußbetrachtung	111
VI. Literaturverzeichnis und Anhang	113